

# Mehr Sicherheit bei onkologischen Therapien

## Digitalisierte Prozess- und Dokumentationsunterstützung

Die Durchführung onkologischer Therapien verlangt vom Pflegepersonal höchste Konzentration. Aufgrund steigender Arbeitsbelastung können schnell Fehler entstehen – mit potenziell schwerwiegenden Folgen für den Patienten. Mit der Nutzung von OncoSafety Remote Control® wird der Arbeitsablauf vereinheitlicht und die Dokumentation verbessert. Das digitale System ermöglicht eine vereinfachte Auswertung der Therapiedaten und bietet für das Pflegepersonal ein zusätzliches Sicherheitsnetz. Mit OncoSafety Remote Control® wird die onkologische Arzneimittelapplikation digitalisiert und unter Nutzung der Infusionspumpe ein „Closed Loop“ hergestellt.

Clara Pujol, Fachkrankenschwester im Hospital de la Santa Creu i Sant Pau in Barcelona, zieht den Vergleich zu der Zeit vor Einführung von OncoSafety Remote Control®: „Das frühere Behandlungsprotokoll würde ich als sehr unübersichtlich einstufen“. Die Medikation wurde in der onkologischen Tagesklinik hergestellt, die einzige Überprüfung erfolgte über den Namen des Patienten, und die Anweisungen zur Verabreichung der Chemotherapie waren handschriftlich, „was zu Dosierungs- und Verabreichungsfehlern führen konnte“. Ein spezifisches Aufzeichnungsprotokoll über die Verabreichung war nicht vorgesehen; auch Nebenwirkungen wurden lediglich handschriftlich notiert. Waren die unterschiedlichen chemotherapeutischen Protokolle nicht bekannt, musste die Krankenhausapotheke konsultiert werden. Auch dadurch kam es immer wieder zu Verzögerungen.

### Multiple digitale Sicherheitskontrollen

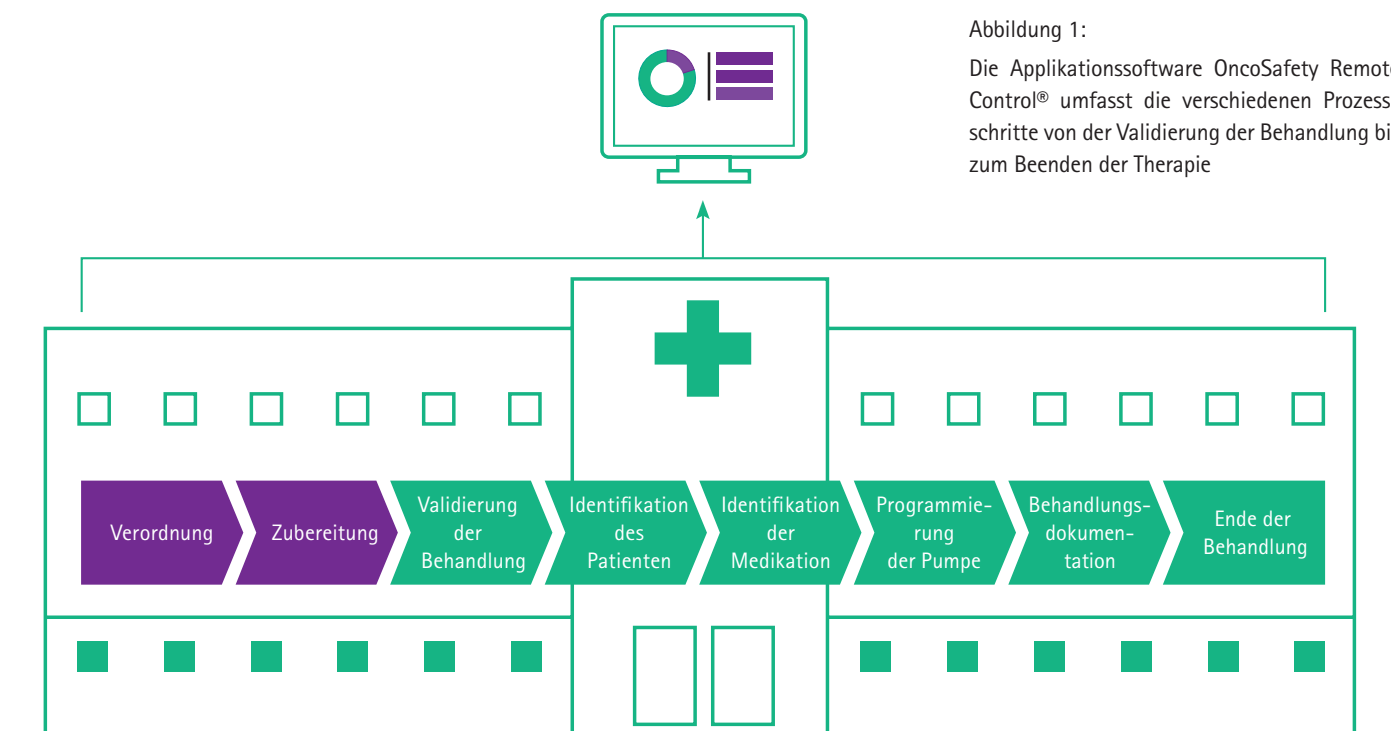
OncoSafety Remote Control® unterstützt den gesamten Applikationsprozess, da das System vor Verabreichung eine ganze Reihe von Sicherheitskontrollen fordert (vgl. Abb. 1).

Wie sieht das in der Praxis aus? „Der Patient erhält nach Bestätigung seiner persönlichen Daten ein Patientenarmband mit seinem Namen und einem QR-Code. Wenn die Begleitmedikation und das Applikationssystem Cyto-Set® vorbereitet sind, wird der Patient aufgerufen und setzt sich auf seinen zugewiesenen Behandlungsplatz. In diesem Moment bestätigen wir mit dem Namen und dem QR-Code auf seinem Armband mittels PDA (Personal Digital Assistant), dass es sich um den richtigen Patienten am richtigen Platz handelt“, führt Clara Pujol aus. Der QR-Code dient ebenso zur Identifikation der Pflegekraft.

Nach Anschluss an das Infusionssystem wird die Pflegekraft auf dem zugeordneten PDA durch alle erforderlichen Schritte geführt: Der Barcode der Infusionspumpe wird gescannt, um sicherzustellen, dass die richtige Pumpe mit dem richtigen Patienten verbunden ist und die korrekten Daten patientenbezogen erfasst werden. Die patientenindividuelle Medikation wird dann vor der jeweiligen aktiven Gabe ebenfalls gescannt. Der Venenzugang wird auf dem PDA ausgewählt. Zum Schluss werden die Daten zu Dosierung, Infusions-

Abbildung 1:

Die Applikationssoftware OncoSafety Remote Control® umfasst die verschiedenen Prozessschritte von der Validierung der Behandlung bis zum Beenden der Therapie



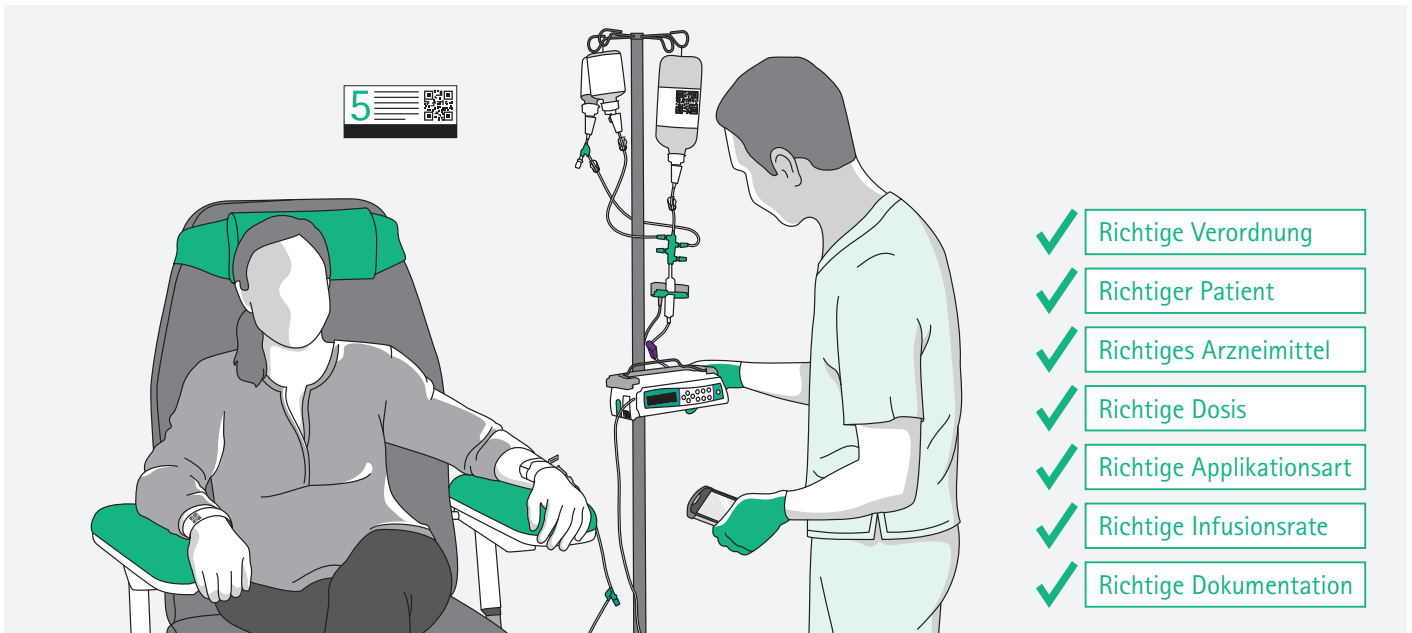


Abbildung 2:

Mit den fünf QR-Code Checks mit OncoSafety Remote Control® sowie weiteren Abfragen über das PDA erfüllt man die „7 Rights“ in der Arzneimitteltherapie nach der Joint Commission on Accreditation of Health Care Organization; [www.jointcommission.org](http://www.jointcommission.org).

rate und -dauer mittels Bestätigung am PDA an die Infusionspumpe übertragen (vgl. Abb. 2).

„Wir Pflegekräfte müssen die Therapiedaten an der Pumpe nur einmal bestätigen und dann die Pumpenapplikation starten. Das kann sehr viel Zeit ersparen.“ Weitere Vorteile des Systems: „Mit dem PDA ist es möglich, Nebenwirkungen oder Zwischenfälle sofort zu dokumentieren. Außerdem können wir alle Informationen über den Patienten und die Verabreichung der Chemotherapie auch am Stationsbildschirm abrufen.“ Die Informationen werden elektronisch an die Apotheke übermittelt, was eine vollständige digitale Dokumentation gewährleistet (vgl. Abb. 3).



Abbildung 3:

Onkologische Fachkrankenschwester, Spanien scannt den Barcode einer onkologischen Patientin vor Verabreichung der Therapie mit OncoSafety Remote Control®.

(© Clara Pujol)

### Höhere Zufriedenheit von Personal, Patienten und Angehörigen

Clara Pujol sieht durch das neue System viele Vorteile. Der gesamte Verabreichungsprozess ist nun viel strukturierter, transparenter und flexibler. Eine erforderliche Zusatzmedikation, auch oral, kann elektronisch ergänzt werden. Damit erreichen wir nahezu eine Echtzeit-Dokumentation der tatsächlich verabreichten Arzneimittel.

Ein großes Thema ist auch die „erhöhte Sicherheit“, die sich in einer entsprechend hohen Zufriedenheit der Mitarbeiter widerspiegelt: „Früher war unser Stress bezüglich der Verabreichung der Chemotherapeutika oft sehr groß, einfach weil wir wissen, dass Fehler schwerwiegende Konsequenzen haben können. Mit dem digitalen Applikations- und Dokumentationssystem und der damit gesteigerten Sicherheit arbeiten wir alle viel entspannter.“ Zudem sei der Ablauf mit dem PDA schneller möglich als früher, und der Zeitgewinn werde von allen sehr geschätzt – übrigens auch von Patienten und deren Angehörigen, da der digital kontrollierte Prozess eine bessere Zeitvorhersage zur Therapiedauer ermöglichen kann.

### Professionelle Unterstützung durch den Hersteller

Die Einführung des Systems war problemlos. „Wenn anfangs Fragen auftraten, konnten wir unsere Ansprechpartner jederzeit kontaktieren und eine kurzfristige Hilfestellung erhalten“, so Clara Pujol. So konnten sich alle Pflegekräfte in das neue System einarbeiten, das heute von der gesamten onkologischen Abteilung bevorzugt wird. Die Anwender sind sich einig: OncoSafety Remote Control® hat zu einer wesentlichen Verbesserung im onkologischen Applikationsprozess beigetragen.